

## Agenda

<b>16. Herbstsymposium</b> Frankfurt Marriott Hotel 26. September 2016: Entgeltsystem Psychiatrie/Psychosomatik 2017	
<b>9:30</b>	<b>get together</b> <i>Buffet und Industrieausstellung</i>
<b>10:00</b>	<b>Begrüßung</b> Dr. med. Erwin Horndasch <i>Vorstandsvorsitzender der DGfM</i> Dr. med. Nikolai von Schroeders <i>Generalsekretär der DGfM</i>
<b>10:30</b>	<b>Entgeltsystem Psychiatrie/                  Psychosomatik 2017</b> Christian Jacobs <i>Abteilungsleiter Medizin,                  InEK GmbH, Siegburg</i>
<b>11:30</b>	<b>Wettbewerb und Qualität –                  Zwei Seiten derselben Medaille?</b> Prof. Dr. rer. pol. Sascha Wolf <i>Fakultät für Wirtschaft und Recht,                  Hochschule Pforzheim</i>
<b>12:00</b>	<b>Aktuelle Herausforderungen                  für Kodierung und                  Medizincontrolling in den                  psychiatrischen Fächern</b> Dr. med. Johannes Nebe <i>Geschäftsführer, nebe leben                  GmbH, Esslingen</i>
<b>12:30</b>	<b>Mittagspause</b> <i>Buffet und Industrieausstellung</i>
<b>13:30</b>	<b>Verbindliche Personal-                  anforderungen in                  Psychiatrie und Psychosomatik</b> Dr. rer. biol. hum. Tina Wessels <i>Referentin, Bundespsychothera-                  peutenkammer (Bptk), Berlin</i>
<b>14:00</b>	<b>PEPP System: Bisherige                  Umsetzung und Chancen unter                  neuen Bedingungen</b> Reinhard Belling <i>Geschäftsführer, Vitos GmbH,                  Kassel</i>
<b>14:30</b>	<b>Kaffeepause</b> <i>Besuch der Industrieausstellung</i>
<b>15:00</b>	<b>Datenschutz im Einklang mit                  dem Abrechnungssystem</b> Dr. jur. Thilo Weichert <i>Gesellschafter, Netzwerk                  Datenschutzexpertise, Kiel</i>
<b>15:30</b>	<b>PEPP-Umstieg – Fördern                  wir Qualität oder Rechnungs-                  optimierung?</b> Melanie Urspruch <i>Projektleitung Projekt KH-FM                  Analyse und Steuerung,                  AOK Hessen, Hanau</i>
<b>16:00</b>	<b>Aktuelle Rechtsprechung des                  BSG mit Auswirkungen auf die                  Leistungserbringung in                  psychiatrischen Einrichtungen</b> Friedrich W. Mohr <i>Fachanwalt für Medizinrecht,                  Krankenhausgesellschaft                  Rheinland-Pfalz e. V., Mainz</i>
<b>17:00</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>
<b>Moderation:</b> Ass. Jur. Erika Raab Dr. med. Claus Wolff-Menzler M.A.	



## PEPP-Tag: Das PEPP-System ist tot – es lebe das PEPP-System

Nach intensiven Diskussionen über die Sinnhaftigkeit und die Wege der Einführung eines pauschalierten Entgeltsystems in der Psychiatrie brachte der Referentenentwurf schließlich Klarheit: Das PEPP System wird es in der, bis vor einem Jahr erwarteten Form, nicht geben. Dennoch wird es ein Entgeltsystem auf Basis von Faktoren geben, die Transparenz über das Einzelleistungsgeschehen schaffen sollen. Dieses wird erweitert um Komponenten, welche eine ausreichende Personalausstattung sicherstellen und zur Basis der Vergütung machen sollen. Viele wichtige Antworten auf die großen Unklarheiten wird das Herbstsymposium am 1. Tag zum Thema Entgeltsystem Psychiatrie & Psychosomatik geben. Gleich zu Beginn gibt der Bericht aus dem InEK (Christian Jacobs) einen tieferen Einblick in das Entgeltsystem Psychiatrie Psychosomatik 2017. Ob die Psychiatrie für ein Zusammenspiel von Wettbewerb und Qualität besser oder schlechter geeignet ist als die Somatik, wird nach dem Vortrag von Prof. Sascha Wolf besser zu beurteilen sein. Da für den einzelnen Medizincontroller das operative Tagesgeschäft einen großen Teil seines Arbeitsalltags ausmacht, gibt Johannes Nebe einen Einblick in die Praxis der Gestaltung von Strukturen der

Kodierung und des Medizincontrollings der Psychiatrien. Die im neuen Entgeltsystem zentral werdende Frage der Personalausstattung und Finanzierung beleuchtet Dr. Tina Wessels. Reinhard Belling zeigt in seinem Vortrag auf, welche der getroffenen Vorbereitungen Bestand haben werden und an welcher Stelle neu gedacht und strukturiert werden muss. Besondere Beachtung ist in der Psychiatrie den Belangen des Datenschutzes zu schenken. Kann man überhaupt eine detaillierte Abrechnung erstellen, ohne die Rechte eines Menschen auf informationelle Selbstbestimmung zu verletzen? Dr. Thilo Weichert gibt hier Einblicke. Wie überall geht es aber zum Schluss ums Geld: Wie können und werden die Kassen Rechnungen prüfen? Was zeigen die schon jetzt vorliegenden Datenanalysen aus den Kliniken? Melanie Urspruch wird aufzeigen, welche Aktivitäten hier zu erwarten sind. Last but not least hat die Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes Auswirkungen auf alle Bereiche der stationären Leistungserbringung. Welche Ableitungen hier schon getroffen werden, erfahren wir von Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr.

von Nikolai von Schröders



Foto: DGfM

## Agenda

16. Herbstsymposium  
Frankfurt Marriott Hotel  
27. September 2016: DRG-System 2017

9:30	<b>get together</b> <i>Buffet und Industrieausstellung</i>
10:00	<b>Begrüßung</b> Dr. med. Erwin Horndasch <i>Vorstandsvorsitzender der DGfM</i> Dr. med. Nikolai von Schroeders <i>Generalsekretär der DGfM</i>
10:15	<b>11. Revision der ICD – Chancen und Herausforderungen</b> Ulrich Vogel <i>Fachreferent, DIMDI – Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information, Köln</i>
10:45	<b>Rechtsprechung des BSG zur Krankenhausabrechnung</b> Prof. Dr. Ernst Hauck <i>Richter am Bundessozialgericht, Kassel</i>
11:45	<b>Aktuelles aus der Rechtsprechung</b> Thomas Wernitz <i>Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei Zimmer &amp; Bregenhorn-Wendland, Magdeburg</i>
12:15	<b>Mittagspause</b> <i>Buffet und Industrieausstellung</i>
14:00	<b>Rechnungsprüfung im Wandel – Wohin führt der Weg?</b> Thomas Burmann <i>Hauptabteilungsleiter KH-Reha-Fahrkosten, AOK Hessen, Marburg</i>
14:30	<b>Kodierrevision in der Schweiz – Wie viel Prüfung muss sein?</b> PD Dr. med. Simon Hölzer <i>Geschäftsführer, SwissDRG AG, Bern (CH)</i>
15:00	<b>Kaffeepause</b> <i>Besuch der Industrieausstellung</i>
15:30	<b>Die Politik bestimmt den Preis – Ordnungspolitische Steuerung mit DRGs</b> Prof. Dr. rer. pol. Andreas Beivers <i>Studiendekan Health Economics, Hochschule Fresenius, München</i>
16:00	<b>PrüfvV 2017 – Neuerungen im Verfahren und in der Technik</b> Markus Stein <i>Präsidiumsmitglied der GMDS e. V. (Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie)</i>
16:30	<b>DRG-System 2017</b> Dr. med. Frank Heimig <i>Geschäftsführer, InEK GmbH, Siegburg</i>
17:30	<b>Ende der Veranstaltung</b>

### Moderation:

Dr. med. Sascha Baller M.Sc.  
Gerrit Frühauf M.Sc.  
Prof. Dr. med. Steffen Gramminger M.A.

## DRG-Tag: Im Spannungsfeld zwischen Veränderung und Tradition

Es stehen viele Veränderungen im Medizincontrolling bevor, hervorgerufen nicht zuletzt durch die erwartete qualitätsorientierte Vergütung. Trotzdem gilt das Motto des Herbstsymposiums „The show must go on“. Geballte Informationen auf dem neuesten Stand, Experten zum Anfassen und viele Kodierfachkräfte, Krankenhausmanager und Krankenkassenvertreter finden sich am 26. und 27. September 2016 auf dem Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizinkontrolling in Frankfurt am Main ein. Der zweite Tag des Treffens wird sich ganz dem Thema DRG und dessen Neuerungen und politischen wie juristischen Entwicklungen zuwenden.

Die Zukunft der Kodierung wird Ulrich Vogel (DIMDI) in seinem Beitrag über die Arbeiten an der elften Revision des ICD-Katalogs geben. Prof. Dr. Ernst Hauck, Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht, wird seine Sicht zur Rechtsprechung in der Krankenhausabrechnung darstellen. In der Folge wird Rechtsanwalt Thomas Wernitz die aktuellen Urteile verschiedener Instanzen darstellen und ihre Praxisrelevanz für das Medizincontrolling erläutern. Immer wieder sind Rechnungsprüfungen der Krankenkassen Ausgangssituation für Rechtsstreitigkeiten.

Thomas Burmann wird präsentieren, wie die Rechnungsprüfungen der Zukunft gestaltet werden könnten und worauf Medizincontroller sich hier einstellen müssen.

Ein Blick zu unseren Nachbarn sei erlaubt: Das DRG-System in der Schweiz und die dortige Handhabung der Kodierrevision wird PD Dr. med. Simon Hölzer (SwissDRG) erläutern. Prof. Dr. Andreas Beivers wird die möglichen Auswirkungen einer Veränderung des Vergütungssystems mit der Intention einer Leistungssteuerung auf das DRG-System und die Preisfindung erklären.

Ganz konkret müssen sich die Medizincontroller auf das System der Prüfverfahrenvereinbarung 2017 vorbereiten. Hierzu wird Markus Stein Wege, insbesondere der geforderten elektronischen Umsetzung, aufzeigen und für die daraus folgenden technischen Notwendigkeiten sensibilisieren. Den krönenden Abschluss des Herbstsymposiums wird auch in diesem Jahr der Vortrag zum DRG-System 2017 von Dr. med. Frank Heimig bilden.

Informationen zum Herbstsymposium und zur Anmeldung finden Sie unter [www.medizincontroller.de](http://www.medizincontroller.de)